Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 27. Сентября 1861. № 111. Mittwoch, den 27. September 1861.



## Im Laufe der 2. Hälfte des August-Monats 1861 sind von den Behörden des Livl. Gouvernements nachstehende Unglücksfälle u. besondere Ereignisse einberichtet worden.

Feuerschäden. Es brannte auf: im Wolmarschen Kreise am 16. August unter dem priv. Gute Rujen-Großhof, aus noch unbekannter Veranlassung, das Wohngebäude des Gesindes Ballod mit einem Schaden von 762 Rbl. S.; — in der Nacht vom 20. zum 21. August unter dem priv. Gute Wolmarshof, die Riege des Dannelgesindes mit einem Verlust von 526 Rbl. S.; im Werroschen Kreise: am 21. August unter dem Gute Hahnhof, durch Unvorsichtigkeit, das Gesinde Awwi nebst Nebengebäuden; — in der Nacht vom 23. zum 24. August unter dem priv. Gute Sommerpahlen die Riege des Gesindes Hoimoja mit einem Schaden von 153 Rbl.

Schiffbruch. Am 18. August im Oeselschen Kreise erlitt in der Nähe des Gutes Carrall das dem Arensburgschen Kaufmann Grubener gehörige, mit Ballast beladene Schiff „die Geschwister" Schiffbruch; die Mannschaft wurde gerettet.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Am 15. August in Dorpat starb am Schlagfluß der dasige Einwohner Alexei Anissimow Tschernäwski und am 22. August in Riga die zum Rigaschen Arbeiteroklad verzeichnete, 65 Jahre alte Elisabeth Ballod.

Gefundene Leichname. Es wurde in Riga gefunden: am 22. August in der Düna, der Leichnam des Engländers Parkes und am 29. August in der Düna der Leichnam des ehemaligen Wachtmeisters der Rigaschen Polizei-Verwaltung Johann Kubelitzki.

Ausgesetzte Kinder. Am 27. August fand man in Riga ausgesetzt ein 6—8 Monate altes Kind männlichen Geschlechts.

Selbstmorde. Am 29. August erhängte sich unter dem Gute Aahof im Walkschen Kreise der 21 Jahre alte Bauer Peter Ohsul.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Augustmonats wurden im Livl. Gouvernement 12 geringfügige Diebstähle im Gesammtwerthe von 106 Rbl. 10 Kop. S. verübt. Außerdem ist gestohlen worden: in Riga der preuß. Unterthanin Luise Klein Kleidungsstücke und Wäsche, werth 163 Rbl. 75 Kop., und in Dorpat aus der Bude des Kaufmanns Lunin ca. 200 Rbl. S. baares Geld.

Schifffahrt. Vom 20. August bis zum 4. September liefen in den Rigaschen Hafen ein 75 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 6 engl., 4 lübeck., 1 holl., 1 norweg., 15 russ., 1 oldenb., 3 dän., 2 hannöv. und 8 preuß. und mit Ballast: 4 engl., 7 holl., 2 norweg., 1 mecklenb., 3 russ., 3 oldenb, 1 franz., 1 schwed., 2 dän., 8 hannöv. und 2 preußische. In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen 99 Schiffe mit verschiedenen Waaren und zwar: 7 hannöv., 12 preuß., 16 engl., 6 lüb., 9 russ., 14 hannöv., 12 norweg., 14 meckl., 1 schwed., 2 dän, 1 franz. und 5 oldenburgische.

## Die Brauchbarkeit der elektrischen Uhren für Länder- und Witterungskunde.

Jeder, der einmal eine gute Landkarte angesehen hat, wird wissen, daß auf dieser jeder bedeutende Ort sehr genau bezeichnet ist, wie weit er nach Norden oder Süden, nach Osten oder Westen liegt. Was nun die Lage nach Norden oder Süden betrifft, so kann man in jedem Orte selber die Beobachtung anstellen, um zu wissen, wo er auf dem Erdenrund sich befindet. Man braucht z. B. nur genau zu wissen, wie hoch der jedem Liebhaber der Sternkunde bekannte Polarstern über dem Horizont eines Ortes steht, um sofort zu wissen, wie nahe oder wie fern der Ort des Beobachters vom Nordpol der Erde ist. Ganz etwas anderes aber ist es mit dem Ost und West, denn hier kann man eine directe Beobachtung nicht machen, sondern man muß eine und dieselbe Beobachtung an zwei Orten zugleich machen, um herauszubekommen, ob der eine vom anderen nach Osten oder Westen gelegen ist.

Man weiß z. B. schon im Allgemeinen, daß Königsberg östlich von Berlin, und London westlich von Berlin liegt; aber um genau zu wissen, wie viel Königsberg östlich von Berlin und London westlich liegt, dazu sind Mittel nöthig, von denen man sich im gewöhnlichen Leben gar keine Vorstellung macht. Bisher hat man sich hierzu eines Mittels bedient und bedienen müssen, das gewiß Viele, welche es zum erstenmal hören, in Erstaunen setzen wird; dieses Mittel bestand in Folgendem.

Auf der Sternwarte in Berlin beobachtete ein Astronom eine im voraus berechnete Verfinsterung eines Jupiter-Mondes und merkte sich's, so genau er konnte, um welche Stunde und Minute und Secunde diese Erscheinung eintrat. In Königsberg that ein anderer Astronom im selben Augenblick ein gleiches, dann schrieben sie sich beide, wann sie diese gleichzeitige Erscheinung gesehen haben. Es fand sich

nun, daß in Königsberg im Moment, wo der Jupiter-Mond verfinstert ward, die Uhr später war als in Berlin. Hieraus erst konnte man entnehmen, daß in Königsberg die Sonne früher aufgeht, als in Berlin, daß also Königsberg östlich von Berlin liegen muß. Verglich man nun die Zeit genau, so konnte man auch aus dem Unterschiede der Zeit berechnen, um wie viel Berlin weiter nach Westen liegen muß als Königsberg.

Wenn wir versichern, daß man es mit jedem Orte der Erde so oder in ähnlicher Weise machen mußte, um seine Lage nach Ost und West genau zu ermitteln, so wird es Jeder einsehen, daß die Schwierigkeit gerade nicht klein ist, und auch glauben, daß es gar sehr wenige Orte giebt, von denen man mit voller Genauigkeit sagen kann, daß man ihre Lage vollständig sicher anzugeben weiß.

Ganz etwas anderes ist es aber nun durch die elektrischen Uhren. Man braucht nicht mehr eine schwierige Beobachtung am Himmel zu machen, sondern man kann in Berlin im Moment, wo die genau gehende Uhr zwölf schlägt, ein telegraphisches Zeichen nach Königsberg geben. Im selben Augenblick weiß man also in Königsberg: jetzt ist in Berlin Mittag; und verbindet man in Königsberg eine richtig gehende Uhr derart mit dem Telegraphen, daß das Uhrwerk durch das Zeichen aus Berlin sofort angehalten wird, so kann man mit einer bisher nicht geahnten Sicherheit und Leichtigkeit sehen, wie groß der Zeitunterschied zwischen Berlin und Königsberg ist, und somit auch mit größerer Genauigkeit wissen, um wie weit Berlin westlicher liegt als Königsberg. Mit einem Wort, für die Messung der Längegrade, die sonst mit unendlichen Schwierigkeiten verbunden war, giebt es jetzt kein leichteres und sichereres Mittel, als die elektrischen Uhren, welche ohne die mindeste Schwierigkeit die Zeitunterschiede verschiedener Orte und somit die Lage der Orte auf der Erde genau angeben.

Ueberhaupt sind für die beobachtenden Astronomen die elektrischen Uhren von solcher Wichtigkeit, daß wir die Hoffnung hegen dürfen, es sei die Zeit nicht mehr fern, wo sämmtliche Sternwarten Europas unter einander durch Telegraphendrähte und elektrische Uhren verbunden sein werden, wodurch erst ein bei weitem sichereres Beobachten und gemeinsames Arbeiten möglich werden wird. Wenn am 9. December des Jahres 1874, wo Nachmittags 2 Uhr der Planet Venus vor der Sonnenscheibe vorübergeht, jene telegraphische Verbindung der Sternwarten existiren wird, so wird dieser Moment mit solcher Sicherheit beobachtet werden können, daß man von dieser Zeit ab die Entfernung der Erde von der Sonne wie überhaupt alle Entfernungen im Sonnensystem so sicher wird angeben, wie man jetzt kaum die Entfernung von Berlin nach Potsdam anzugeben weiß.

Es würde uns viel zu weit führen, wenn wir den wissenschaftlichen Werth der elektrischen Uhren und der Telegraphenverbindungen, auch noch so flüchtig nur, angeben wollten. Das Eine wollen wir hier nur noch erwähnen, daß man in Nordamerika, welches man sonst materiell schilt, höchst sinnige und wichtige Anwendungen von der elektrischen Telegraphie macht, zum Nutzen der Wissenschaft, wie zum Segen der Menschheit, die durch die Wissenschaft veredelt wird. Amerika fängt an auch in dieser Beziehung Europa den Rang abzulaufen.

Aber die Zeit wird unbedingt noch kommen, wo viele jetzt noch ganz ungeahnte Vortheile aus der Anwendung der elektrischen Ströme gewonnen werden, die eben so tief in's bürgerliche, wie in's wissenschaftliche Leben eingreifen. Schon jetzt telegraphirt man von den Küsten Nordamerika's den herankommenden Sturmwind, damit die Schiffe stundenlang zuvor von ihm Kenntniß nehmen und sich danach richten. Wir dürfen hoffen, daß die Zeit nicht gar fern ist, wo man telegraphische Stationen durch ganze Länder hat, durch welche mehrere Male des Tages von allen Himmelsgegenden die Nachrichten eingehen, wie es in der Runde um Wind, Luftdruck, Feuchtigkeit oder Trockenheit des Luftkreises, um Gewitter, Schnee, Regen und elektrische Spannung steht, so daß man mit größerer Sicherheit auf den Zustand des Wetters in den kommenden drei Tagen wird schließen können, als man es jetzt auf eine einzige Stunde voraus thun kann.

(A. Bernsteins: „Aus d. Reiche d. Naturwissenschaft.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 27. Sept. 1861. Censor C. Alexandrow.

## Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 23. Sept. 1861.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| pr. 20 Garnitz. | | Ellern- - - - per Faden | 5 30 50 | per Berkowez von 10 Pud. | | per Berkowez von 10 Pud | |
| Buchweizengrütze | 4 4 30 | Fichten- | 5 25 60 | Flachs, Kron- | 41 | Stangeneisen | 18 21 |
| Hafergrütze | 4 25 | Grehnen-Brennholz | 3 50 70 | „ Wrack- | | Nesbinscher Taback | — — |
| Gerstengrütze | 3 — | Ein Faß Brandwein am Thor: | | Hofs-Dreiband | 39 | Bettfedern | 60 115 |
| Erbsen | — — | ½ Brand | 15 — | Livländ. „ | — | Knochen | — — |
| per 100 Pfund. | | ⅔ Brand | 18 25 | Flachsheede | 19½ | Pottasche, blaue | — — |
| Gr. Roggenmehl | — — | per Berkowez von 10 Pud. | | Lichttalg, gelber | — — | „ weiße | — — |
| Weizenmehl | 4 20 30 | Reinhanf | — — | „ weißer | — — | Säeleinsaat per Tonne | 10½ 11½ |
| Kartoffeln pr. Tschet. | 1 110 | Ausschußhanf | — — | Seifentalg | — — | Thurmsaat per Tschet. | 12 |
| Butter pr. Pud | 8 8 40 | Paßhanf | — — | Talglichte per Pud | 6 — | Schlagsaat 112 ℔ | — — |
| Heu „ „ K. | — 45 | „ schwarzer | — — | per Berkowez von 10 Pud. | | Hanfsaat 108 ℔ | — — |
| Stroh „ „ „ | 35 40 | Tors | — — | Seife | 38 — | Weizen à 16 Tscht. | — — |
| per Faden. | | Drujaner Reinhanf | — — | Hanföl | — — | Gerste à 16 „ | — — |
| Birken-Brennholz | 7 6 50 | „ Paßhanf | — — | Leinöl | 34 — | Roggen à 15 „ | — — |
| Birken- und Ellern- | — — | „ Tors | — — | Wachs per Pud | 15½ 16 | Hafer à 20 Garz. | 1 25 — |

## Angekommene Fremde.

Den 27. Sept. 1861.

Stadt London. Hr. Baron Kelpsch von Wilna; Hr. Kaufmann Rönnenfeldt, Hr. Pastor Gröbel, Hr. Schauspieler Freytag, Schauspielerinnen Rachse und Schlotterbeck aus dem Auslande; Hr. Baron v. Korff von Berlin; Hr. Baron v. Schlippenbach von Mitau; Hr. Benschewitz nebst Gattin, Hr. Lesczynsky aus Litthauen.

St. Petersburger Hotel. Hr. Gutsbesitzer Herwagen, Hr. v. Sievers, Fräul. Amiot und Carin aus dem Auslande; Frau Gräfin Avernée, Frau v. Garin von Libau; Hr. Baron Rahden aus Kurland; Hr. Obrist Welck von Dünamünde; Hr. Major Wertzinsky, Hr. v. Labunsky, Hr. v Soltan, Hr. Kaufmann Wistinghausen von Dünaburg; Hr. Generalmajor v. d. Launitz nebst Familie, Hr. Kaufmann Schreiber nebst Gattin von Mitau; Hr. Pastor Stoll nebst Gattin, Hr. v. Transehe aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. dimitt. Generalmajor Dietrich, Hr. Apotheker Schwartz, Hr. Rittmeister v. Bohmann, Hr. Forstoffizier de la Croix aus Kurland; Hr. Kaufmann Hirschmann von Goldingen, Hr. Kaufmann Hirschmann von Mitau; Hr. Student Mayendorff von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Baron Lysander nebst Gattin aus Kurland; Hr. Handlungs-Commis John von Reval.



Bis zum 27. September sind in Riga 1539 Schiffe eingekommen und 1400 ausgegangen.

# Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 101. Riga, Mittwoch, den 27. September 1861


## Angebote.

### Weißen Winterweitzen zur Saat

131 Pfd. holländ. Sackgewicht schwer, das rigische Lof zu 4 Rbl. S., zum Brauch zu 3 Rbl. 60 K., verkauft aus der Kleete das Gut **Planhof** bei Wolmar.

(4 mal 24 Kop.) 1

### Französische weiße Früherbsen

(Brachfrucht), das Lof zur Saat zu 2 Rbl. 25 K., zum Brauch zu 2 Rbl., verkauft aus der Kleete das Gut **Planhof** bei Wolmar.

(4 mal 24 Kop.) 1

---

Wirklich gute

### Nähmaschinen

für Weißzeug stehen zur Ansicht bei mir, sowie ich auch auf Verlangen eine **geübte Nähterin** zum Unterrichtgeben nachweise.

**G. Dittmar,**
Riga, Schloßstraße Nr. 17.

(2 mal 32 Kop.) 2

---

## Maschinen-Treibriemen

**in allen Breiten von Hanfgespinnst,**

**welche sich als am zweckmässigsten und billigsten bewährt; verkauft**

**C. Beythien.**

(3 mal 40 Kop.) 3

---

### Langstroh

wird zu guten Preisen in jeder Qualität **gekauft** und ist daselbst auch eine wenig gebrauchte **Locomobile** von 8 Pferdekraft zu **verkaufen**.

Das Nähere auf der Papierfabrik zu Wangasch bei J. C. Effert.

(3 mal 30 Kop.) 2

### Fünf gute Jagdhunde

im 1. und 2. Felde werden verkauft. Nachweis giebt die Gouvern.-Zeitungs-Druckerei in Riga.

(3 mal 20 Kop.) 2

---

Redacteur Klingenberg.


Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.


ПРИЛОЖЕНИЕ

**Лифляндскія Губернскія Вѣдомости**

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



**Livländische Gouvernements-Zeitung.**

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

**№ 111. Середа, 27. Сентября** — **Mittwoch, 27. September 1861.**

**ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.** — **Officieller Theil.**

**Отдѣлъ мѣстный.** — **Locale Abtheilung.**

## Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von dem stellvertretenden Livländischen Civil-Gouverneur werden sämmtliche Polizeibehörden, sowie Guts- und Pastorats-Verwaltungen hiemit beauftragt, nach dem unbestimmt beurlaubten Unter-Offizier des Revalschen Bataillons der innern Wache Franz Garetzky Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle über den Wohnort desselben zu berichten. Nr. 7039.

* * *

In Folge desfallsigen Berichts des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem ehemaligen Conducteur der Riga-Pleskauer Diligence Arnold Antonow Buiwid anzustellen und im Betreffungsfalle denselben sofort arrestlich vor den Rigaschen Rath zu sistiren, über das Geschehene aber gleichzeitig dieser Gouvernements-Regierung zu berichten. Nr. 4233.

* * *

Da zufolge Berichts des Schlockschen Magistrats die zum dasigen Arbeiter-Oklad sub Nr. 153 verzeichnete Margaretha Helena Straupe den ihr von genanntem Magistrate unter dem 26. Juni c. Nr. 154 auf 2 Jahre ertheilten Placatpaß verloren, so wird von der Livl. Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 4137. 1

## Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

In der am 20. September d. J. stattgefundenen Bürger-Versammlung ist der hiesige Bürger und Kaufmann Wilhelm Deubner zum Dockmann großer Gilde erwählt worden.

Riga, den 22. September 1861. Nr. 7851.

* * *

Zur Erfüllung der Circulair-Vorschrift des Manufactur-Departements vom 3. August c. sub Nr. 4969 wird vom Livländischen Kameralhofe desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1) die Inhaber von Tabacks-Niederlagen, sowie überhaupt alle diejenigen Personen, welche einen Engroshandel mit rohem und zubereitetem Taback betreiben, für den Fall, daß sie einen solchen Handel fortzusetzen wünschen, verpflichtet sind, die für diesen Handel festgesetzten, in den Artikeln 51, 52, 61, 66, 67, 68, 71, 74 und 80 des neuen Tabacksaccisereglements enthaltenen Bedingungen zu beobachten,

2) den Tabacksfabrikanten der Verkauf der mit alten Banderolen beklebten Tabacksfabrikate nur bis zum 1. Mai 1862 gestattet ist, von diesem Zeitpunkte an aber die Tabacksfabrikate ausschließlich nur mit den durch das neue Tabacks-Accise-Reglement bestimmten Banderolen und Preisbestimmungen verkauft werden dürfen,

3) neue Tabacksfabriken nicht anders, als mit Genehmigung des Herrn Finanz-Ministers und unter Beobachtung der in den Artikeln 15, 17, 21, 22, 23, 24 und 26 des neuen Tabacks-Accise-Ustavs enthaltenen Regeln eröffnet werden dürfen,

4) bei Verletzung der Tabacks-Accise-Regeln von jetzt ab schon auf die im neuen Tabacks-Accise-Ustav enthaltenen Strafen erkannt und die Urtheile über solche Vergehen in der durch den-

selben Ustav vorgeschriebenen Ordnung gefällt werden sollen.

Riga-Schloß, am 18. September 1861.

Nr. 9467.

*　*　*

Von Einem Kaiserlichen Fellinschen Ordnungsgerichte wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Nacht vom 1. auf den 2. September d. J. dem Pollenhofschen Gemeindegerichts-Vorsitzer Johann Allik mittelst Einbruchs aus der Kleete nachstehende Baarschaften gestohlen worden:

1) 200 Rbl. S. in klingender Münze,
2) 1800 Rbl. S. in 50 und 25 Rubel und einem 10-Rubelschein,
3) 500 Rbl. S. in 5 Bankbillets nebst Coupons vom Jahre 1860, deren Nummern indeß unbekannt sind,
4) 90 Rbl. S. in einer Anweisung des Pollenhofschen Pächters Birk,
5) circa 2 Rbl. sonstige Münzgattungen.

Indem solches bekannt gemacht wird, werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden dieses Gouvernements desmittelst ersucht, sich die Ausfindigmachung des Diebes, sowie des entwandten Geldes möglichst angelegen sein zu lassen und den Schuldigen im Ermittelungsfalle arrestlich dieser Behöde zufertigen zu wollen. Nr. 2998. 2

Fellin, den 15. September 1861.

## Proclamata.

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad concursum creditorum des hiesigen Kaufmanns Johann Robert Klein nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs-Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 28. Februar 1862 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen, Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 28. August 1861. Nr. 343. 1

Von dem Kaiserlichen 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des zum Bürgeroklad der Stadt Wolmar verzeichneten, auf dem Gute Klein-Roop am 3. August a. c. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Wilhelm Friedrich Paulien irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 9. März 1862 sub poena praeclusi bei diesem Kirchspielsgerichte entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und hieselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi nicht weiter gehört noch admittirt sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Zugleich werden die Schuldner dieses Nachlasses und Diejenigen, welche dazu gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, bei der auf Verheimlichung fremden Eigenthums stehenden Strafe angewiesen, innerhalb der Proclamsfrist bei diesem Kirchspielsgerichte Anzeige von ihrer Schuld zu machen und die in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke hierselbst einzuliefern.

Lemsal, im 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte am 9. September 1861. Nr. 2136. 1

*　*　*

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung eines am 25. August d. J. publicirten Testaments verstorbenen hiesigen Kaufmannswittwe Emilie Eckert entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen oder das Testament aus irgend einem Rechtsgrunde anstreiten zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 12. October 1862 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 31. August 1861.

Nr. 1000. 2

*　*　*

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche 1) an das im 1. Vorstadttheil sub Nr. 143/126 an

der Rigaschen Straße belegene, den Erben des weiland Fuhrmanns Adam Johann Schaaf zugehörig gewesene und von demselben dem Reinhold Friedrich Stryk verkaufte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis und

2) an dem im 3. Quartal der Vorstadt sub Nr. 27 belegenen, dem Invaliden Johann Paulo zugehörig gewesenen und von demselben mittelst am 7. Juli a. c. abgeschlossenen Alimentations-Contract seiner Tochter Greta Norenberg abgetretenen Grundzinsplatz sammt dem darauf befindlichen hölzernen Wohnhause — irgend welche Ansprüche haben oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu protestiren gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams sub poena praeclusi hierselbst anzugeben und gehörig in Erweis zu stellen. Wonach sich zu achten. Nr. 1966. 2

Pernau-Rathhaus, den 9. September 1861.

## Torge.

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio vier im 2. Ambarenviertel, rechts von der neuerrichteten, von den alten Ambaren zum Eisenbahnhof führenden Straße, und zwei im 3. Ambarenviertel, links von der vorgedachten Straße belegene Grundplätze von je 125 Q.-Faden 19 Q.-Fuß Flächeninhalt zum Erbau von Speichern, und der im 2. Quartier des 2. Stadttheils, zwischen den Hafferberg- und Ewertsschen Häusern belegenen 97 Q.-Faden 3 Q.-Fuß große Grundplatz zum Erbau eines Wohngebäudes, — meistbietlich verkauft werden sollen, so werden die resp. Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote am 28. September d. J. um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht des Situationsplanes, Unterzeichnung der Kauf- und resp. Baubedingungen und Beibringung der erforderlichen Saloggen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 14. September 1861.

Nr. 949. 1

Рижскою Коммисіею Городской Кассы положено продать съ публичнаго торга 4 грунтовыхъ мѣста, состоящія въ 2. амбарномъ кварталѣ по правой рукѣ отъ вновь сооруженной улицы, ведущей отъ старыхъ амбаровъ къ путевому двору желѣзной дороги и 2 таковыя же состоящія въ 3. амбарномъ кварталѣ по лѣвой рукѣ оной же улицы величиною каждое 125 кв. саж. 19 кв. футовъ для застройки амбарами и грунтъ состоящій во 2. кварталѣ 2. Городской части между домами Гафферберга и Эвертса для застройки жилымъ домомъ — и приглашаются симъ лица, желающія пріобрѣсть означенные грунты, явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгу, назначенному на 28. ч. сего Сентября съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія ситуаціоннаго плана, подписки условій, покупки и образа строенія и для представленія потребныхъ залоговъ.

Г. Рига Ратгаузъ Сентября 14. д. 1861.

№ 949. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія С. Петербургскаго Сиротскаго Суда, на удовлетвореніе долга умершаго С. Петербургскаго 2-ой гильдіи купца Василія Егорова Петрова наслѣдникамъ Потомственнаго Почетнаго Гражданина Семена Васильева Голенищева, по закладной въ 150,000 руб. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащая Петрову ткацкая фабрика, состоящая С. Петербургской Губерніи и Уѣзда, 2 стана, по Шлиссельбургскому тракту, на лѣвомъ берегу рѣки Невы и заключающая въ себѣ слѣдующее: 1) каменный 3-хъ этажный домъ, крытый желѣзомъ, въ нижнемъ этажѣ коего комната для паровой машины; 2) разные каменныя и деревянныя строенія и 3) машины, инструменты, разныя принадлежности для ткацкаго производства, модели, мебель, лошади, фуры и разныя вещи подробно-означенныя въ описи. — Земли подъ этою фабрикою по дорогѣ 21 саж., въ глубину 80 саж., а всего 1680 саж., — При фабрикѣ находится вольно-наемныхъ до 450 человѣкъ рабочихъ. Строенія фабрики съ землею, кромѣ машинъ приводовъ и движимости оцѣнены въ 6000 руб. с., а машины и прочее оцѣнено въ 26816 руб. 17 коп. с., а все вообще въ 32,816 р. 17 к. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 16. Января 1862 г. съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5725. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія Кронштадтскаго Городоваго Магистрата, на удовлетвореніе долговъ купеческой вдовы Анны Герасимовой Шебуниной по разнымъ документамъ и именно: Почетной Гражданкѣ Овчинниковой 2532 руб. 60 к., повѣренному почетныхъ Гражданъ Кункиныхъ Коллежскому Секретарю Матвѣеву 3125 р., купцу Ивану Щербакову 116 руб. 96 коп., почетному Гражданину Чистову 15 р. 23 к., и повѣренному почетныхъ Гражданъ Терликова и Брѣзгина, купцу Масленникову 150 р., кромѣ процентовъ, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащая Шебуниной лавка, состоящая С. Петербургской губерніи, въ г. Кронштадтѣ, по господской улицѣ, въ гостиномъ дворѣ подъ № 11. — Лавка эта двухъ-этажная, каменная, на плитномъ цоколѣ, крытая желѣзомъ, въ ней подвалъ безъ свода. Земли подъ лавкою длин. 7½ саж., шир. 2 саж. 6½ ф., всего кв., 21 с. 47¼ ф. оцѣнена въ 2000 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 10. Октября 1861 г., съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. При семъ объявляется, что лавка эта состоитъ въ залогѣ въ Государственномъ Заемномъ Банкѣ за ссуду взятую прежнимъ владѣльцемъ на постройку оной и покупщикъ лавки, состоя въ круговой порукѣ владѣльцевъ лавокъ гостинаго двора, обязанъ вносить, въ извѣстные сроки, платежи по ссудѣ. № 5643. 1

## Auction.

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Ordnungsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 7. October c., Nachmittags 1 Uhr, am Magnushofschen Strande bei Wetzahken verschiedene geborgene Takelagestücke der daselbst gestrandeten Gallias „Laerkan", Capt. J. Helander, als: 2 Anker, 1 Kette, Tauwerk, Segel, 1 Schiffspumpe, 1 kupferner Kessel und ein Stück des Wracks rc. öffentlich meistbietlich werden versteigert werden. Nr. 6961.

Riga-Ordnungsgericht, den 23. September 1861.

---

## Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Katharina Agnes Reinwald. 3

Friederike Elisabeth Dorothea Lange verw. Bordenow geb. Trambach. 2

nach dem Auslande.

Carl Itzmann, Malergesell Bernhard Spunde, David Schliomowitsch Joff, Rafael Abramow Finnenstein, Friedrich Ferdinand Brauns, Carl Steinholz, Dmitri Artemjew Rudometow, Andrei Petrow Lewtejew, Wasil Wasiljew Waulin-Tschupätow, Awdotja Fadejewa Tschuikinow, Alexander Helwig, Stepan Isakow, Nikolai Pawlow Montschinsky, Friedrich Gerngreiff, Carl Burchard Rosenberg, Michail Michailow Stefanowitsch, Johann Christian Robbert, Helene Dorothea Rhube, Stepan Fadejew Gribatsch nebst Frau, Fedor Iwanow Prokoffjew, Iwan 1. Artemjew Jewlejew, David Fedorow 2., Stepan Kusmin Pachomow, Timofei Petrow Leontjew, Kusjan Maximow Moslekow, Iwan Timofejew Jakowlew, Iwan Grigorjew Sokolow, Konstantin Litägin, Iwan Grigorjew Subarew, Donat Ustinow Rutkowsky, Johann George Grunde, Buchbindergesell Wladimir Aschmann,

nach andern Gouvernements.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**